

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 29

PDF erstellt am: **11.07.2024**

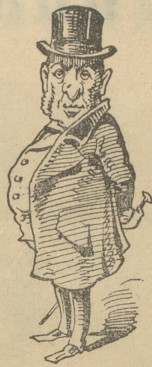
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier,
Ein alter bewährter Schütz;
Ich weiß zu was der Stutzer,
Zu was die Rede nütz.



Drum geh' ich hinauf nach Berne,
Hinauf in's geliebte Bern;
Dort seh' ich ihn wieder, den alten
Glückbringenden Morgenstern.

Ich zitt're den Schuß in's Schwarze,
In's Zentrum mit klarem Blick,
Das gilt ja bei Diplomaten
Noch immerfort als ein — Schick.

In der „Zürcher Post“ vom Donnerstag liest man, daß Herr Segeffer sämtliche vom Hagel im Kanton Luzern betroffenen Felder besitzt. Ist Herr Segeffer denn wirklich ein so großer Grundbesitzer?

Frei nach Rückert.

(Von F. Arisek.)

Der Sonnenschein im Mai vergoldet Müller's Hut;
Die „Schneid“, so schrie der Plebs, sie steht dem Retter gut!
Der Juli kam — da ist — der Staatsanwalt erfroren,
Ein Musitant schlägt ihm den Laktstock um die Ohren.

Beuz: Echo wieder si Zwo bi de Schießübunge der Artillerie verunglückt. Alli Jahr git's das; was ist e das?

Offizier: Cha's nit begriffe! 's G'schüz ist recht, a der Munition fehlt's au nit, der Kommandant het au si Schulbigkeit tho und dene Verunglückte ist au nit zur Last z'lege.

Beuz: Also, wenn d'Mensche und ihri Inrichtunge so ganz vollkomme sy, so ist dent de 's Wetter schuld.

3,000 Fr. Defizit	4 Jahre Zebra.
30,000 „	2 Jahre Zebra.
300,000 „	1 Jahr Zebra.
3,000,000 „	4 Monate Sommerfrische.



Frau Stadtrichter: Mei 's ist doch schüli!

Herr Feusi: Was ist e so schüli?

Frau Stadtrichter: Hå, daß die nationalrätliche Kommission vom Militärweese es Straß'jes wott uf em Rigi obe go mache.

Herr Feusi: G'scheht us luter Verechnig, Berechtigt! G'sehnd Sie die Lüt mühet iew scho, daß ihres Etwürfli später de Bach ab g'schid wird und um de Embryo e chl an e Sturzbad z'gwöhne, gönds is Kaltbald ue.

Frau Stadtrichter: Ja, ist denn das Verwerse so grüseli sicher?

Herr Feusi: Natürl, das G'sekli chönnt höchtes a'gnoh werde, wenn ime Paragroph g'seit wär, die spätere eventuelle Sünder hättid ihri Straßit öppe uf em Pilatus obe abz'fize bim gmüethliche Jaß und ere ordetliche Kurverpflegig.

Frau Stadtrichter: Ja, ja, da gäv's Aspirante g'nueg!

Soeben erschien und ist in den meisten Postbureaux und den Bahnhofskassen zu beziehen:

Schützenfest-Fahrplan

enthaltend
die gewöhnlichen und Spezialzüge
nach und von Bern
vom 19. bis 29. Juli 1885.

Preis 15 Cts.

Unentbehrlich für jeden Besucher des Eidgenössischen Schützenfestes.

Buchdruckerei R. F. Haller-Goldschach
Bern.

-111-1-

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
„Ruhr.“ } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen -642-6

Weber & Aldinger, Zürich.

Neueste Auszeichnung!

Aug. F. Dennler's
Magenbitter und Eisenbitter

Interlaken
wurden von der Jury der

Weltausstellung in New-Orleans
mit Preis-Medaille I. Klasse ausgezeichnet.

(Die dritte goldene Medaille in diesem Jahr!) -99-4

Einladung zum Abonnement

auf den 6 Mal wöchentlich erscheinenden

Schweizer Handels-Courier

Organ der demokratisch-freisinnigen Partei des Kantons Bern.
33. Jahrgang.

Mit der Sonntagsbeilage „**Helvetia**“,

Organ für Volkswirtschaft, Kolonisationswesen und für die
Schweizer im Auslande.

Abonnementspreis des »Schweizer Handels-Courier« inkl. »Helvetia« :
halbjährlich 8 und vierteljährlich 4 Franken.

Abonnements für »Helvetia«, wenn einzeln abonniert: Jährlich 5, halb-
jährlich 3 und vierteljährlich 2 Franken.

Inserate finden in diesen zwei gerne gelesenen Blättern, deren Leser-
kreis sich fortwährend ausdehnt, sowohl im In- als im Auslande die grösst
mögliche Verbreitung. Preis der Petitzeile 15 Cts., bei ausländischen
Inseraten 20 Cts. Jahresabonnements-Anzeigen im Handels- und Industrie-
anzeiger des »Handels-Courier« unter äusserst günstigen Bedingungen.

Die Expedition des
„Schweizer Handels-Courier“ in Biel.

Badanstalt zum Bädli, Oberstrass bei Zürich.

Täglich warme Bäder von Morgens 5 Uhr an. Eisen und Stahl
haltendes Quellwasser, ebenfalls als Trinkwasser ausgezeichnet. Schöne
möblirte Zimmer auf kürzere oder längere Zeit. Gute bürgerliche Pension.
Bedienung reinlich und prompt.

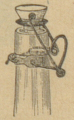
Bestens empfiehlt sich

E. Hugentobler.



Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen
liefert billigst



E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.

86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.